

 <p>Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum / David Hall [RR-F]</p>	<p>Objekt: Juliane Kronath geb. Knoth</p> <p>Museum: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches- hochstift.de</p> <p>Sammlung: Gemäldesammlung</p> <p>Inventarnummer: IV-1959-006</p>
---	---

Beschreibung

Juliane Knoth war zunächst Kammerfrau der Fürstin Marie Luise Wilhelmine von Wied-Neuwied (1747-1823). Vor 1790 heiratete sie den Kunsttischler Johann Wilhelm Kronrath, und 1789 zog die Familie nach Weimar. Ihre Tochter Elisabeth heiratete 1808 den Weimarer Buchhändler Johann Wilhelm Hoffmann (vgl. IV-1959-005), die zweite Tochter Wilhelmine Ernst Wilhelm Arnoldi aus Gotha (vgl. IV-1951-011). Das ungeschönt die Wirklichkeit spiegelnde Brustbild weist eine Affinität zur Weimarer Porträtmalerei der Zeit um 1820 auf, etwa zu Gemälden von Johann Joseph Schmeller, Louise Seidler oder Carl Brand, lassen sich aber nicht eindeutig zuordnen. (nach: Maisak/Kölsch: Gemäldekatalog (2011), S. 363-364)

Erworben 1959 als Geschenk von Grete Jacobsson, Meran (Südtirol).

Ausführliche Beschreibung

Provenienz:

Wohl aus dem Besitz der Familie des Weimarer Buchhändlers Johann Wilhelm Hoffmann (1777-1859). | In Familienlinie vererbt an dessen Urenkelin Grete Jacobsson.

Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Leinwand

Maße:

62,3 x 48,5 cm

Ereignisse

Gemalt

wann

Vor 1819

wer
wo
Wurde wann
abgebildet
(Akteur)
wer Juliane von Kronrath (1759-1826)
wo

Schlagworte

- Brustbild
- Gemälde
- Malerei
- Porträt

Literatur

- Maisak, Petra / Kölsch, Gerhard (2011): Die Gemälde : "... denn was wäre die Welt ohne Kunst?", Bestandskatalog. Frankfurt am Main, Kat. 458, S. 363-364
- Michaelis, Sabine (1982): Katalog der Gemälde. Bestandskatalog FDH / FGM. Frankfurt am Main, Kat. 328, S. 204